

ten Beschreibung ist auch wieder der gelbe Knollenblätterpilz statt des grünen als Abbildung beigegeben).

"Vor dem Kochen muß jeder Pilz... mit kochendem Wasser übergossen werden... Pilze sind schmackhaft, nahrhaft und gefährlos, wenn sie mit Vorsicht bereitet und genossen werden."

W e e b e i m g r ü n e n K n o l -  
l e n b l ä t t e r p i l z V o r s i c h t  
b e i d e r B e r e i t u n g u n d  
b e i m G e n u ß h e l f e n s o l l ,  
i s t u n b e g r e i f l i c h .

"Bei genügender Vorsicht und dem nötigen Verantwortungsbewußtsein von Pilzsammlern und -verkäufern ist eine allgemeine Angst vor Pilzen durchaus unangebracht."

V o r s i c h t u n d V e r a n t -  
w o r t u n g s g e f ü h l h e l f e n n i c h t s ,  
w e n n d i e K e n n t n i s s e f e h l e n . S o ä h n -  
l i c h d r ü c k t s i c h d e r V e r f a s s e r i n s e i n e r E i n -  
l e i t u n g a u s .

Heinrich Lohwag.

Die Schleierdame.  
Von Oskar Frömelt, Görlitz.

Auch im Jahre 1938 konnten wir eine Anzahl von Schleierdamen (Dictyophora duplikata) in der Umgebung von Görlitz feststellen. Der Standort ist derselbe wie im Jahre 1937 am Rotwasser, ungefähr 6 Meter vom Ufer entfernt unter einer Fichtengruppe. Zwischen Gräsern und Klee finden sich Fichtennadeln und altes Laub. An anderer Stelle (an der Landeskrone!) wachsen diese Pilze unter Buchen.

Bericht: Am 8. Juli wurde das 1. Ei entdeckt;  
16. Juli: erster Fruchtkörper (Frömelt)  
18. Juli: 2 Eier an Prof. Ulbrich-Berlin gesandt;  
19. Juli: 3 Fruchtkörper (Seidel), 1 Ei (Bienert);  
20. Juli: 2 Fruchtkörper, 1 Ei (Frömelt); weitere Fruchtkörper wurden am 23., 24., 25. und 26. Juli

festgestellt. Zusammen: 14 Stück.

Das von mir am 20. Juli in Blumenerde eingesetzte Ei schob, im Dunklen verwahrt, am 23. Juli um 7 Uhr früh den Scheitel so, daß der Fruchtkörper am gleichen Tage um 13 Uhr 12.5cm groß war. Damit war sein größtes Maß erreicht.

Das von Herrn Bienert am 19. Juli im Freien in Gartenerde gepflanzte Ei schob seinen Fruchtkörper am 28. Juli empor.

Sämtliche am Standorte gebliebenen Fruchtkörper wurden kaum einen Tag alt, da diese der Gemeine Aaskäfer (Thanathophilus sinuatus) restlos auffrißt und nur das Ei übrig läßt (siehe Seite 45!).

Nachwort der Schriftleitung: Die Funde vom 16. und 20. Juli belegte Herr Frömelt mit äußerst gelungenen Aufnahmen, für die wir bestens danken.

Unsere pilzkundliche Wanderung  
nach Straßhof.  
Von Thomas Cernchorsky.

Am 25. September, einem prächtigen Spätsommertag, wanderten 23 Mitglieder unserer Gesellschaft von der Bahnstation Straßhof in südlicher Richtung in die sogenannten "Waldremisen". Es sind dies jeweils rechteckige Waldanlagen, die einmal mit Eichen und Birken, ein anderesmal mit Föhren, Fichten und Lärchen oder sonstwie bepflanzt wurden, um die sehr stark vom Flugsand hergenommene Gegend zu schützen. Der dortige Förster, Herr Anton Zechner, erlaubte uns nicht nur das Betreten der Wälder, sondern stellte uns sogar einen Jäger zur Führung bei. Mittags durften wir die Jagdhütte benützen und wurden mit gutem, klarem Wasser versorgt. All dies vermittelte uns Herr Gemeindegerechtesekretär Alois Edinger. Allen Herren gebührt unser herzlichster Dank.

Nachmittags wurde wieder gesammelt. Im

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [AS\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Frömelt Oskar

Artikel/Article: [Die Schleierdame 140-141](#)